

Spezielles:

Im Altertum wurden die behaarten Blätter als Lampendocht verwendet.

Die zerstoßenen Samen wurden in der Volksmedizin zur Behandlung gegen Schlangenbissen genutzt.

Auch wurden aus den Wurzeln der Kron-Lichtnelke Seife hergestellt.

Die Kron-Lichtnelke ist in der ganzen Schweiz geschützt: Aber in Gärtnereien ist die Kron-Lichtnelke als Zuchtform zu kaufen.

Natur:

Die schönen purpurroten Blüten der Lichtnelke bringen Farbe in ihren Garten. Wegen ihrer leuchtenden Blütenfarbe zieht sie viele Wildbienen und Schmetterlinge an. Vor allem der Schmetterling Taubenschwänzchen wird magisch von ihr angezogen. Sie blüht von Juni bis August.



Die Kron-Lichtnelke

Ein bisschen Natur im Garten
oder auf dem Balkon

NVB-Merkblatt-Serie Natur im Garten

Die "Kron-Lichtnelke" – *Silene coronaria*

Vorkommen:

Die Kron-Lichtnelke kommt in Mitteleuropa und Südosteuropa bis Kleinasien vor. Sie wächst gerne im Halbschatten, aber verträgt auch volle Sonne.

An ihren Boden stellt sie keine besonderen Ansprüche. Sie wächst so gut wie überall.

Merkmale:

Die Kron-Lichtnelke ist eine immergrüne, zwei- bis dreijährige Pflanze. Im ersten Jahr bildet die Pflanze eine Rosette und erst im zweiten Jahr blüht sie. Die Blüten erreichen eine Höhe von 40 bis 90 cm. Die Wurzeln reichen 8 bis 15 Zentimeter tief in den Boden. Die Rosettenblätter sind etwa 10 bis 20 Zentimeter lang, und in einen breiten Stiel verschmälert. Alle Blätter sind graufilzig und dicht zottig behaart.

Steckbrief:

Name:	Kron-Lichtnelke, <i>Silene coronaria</i>
Volksnamen:	Kronen-Lichtnelke, Kranzlichtnelke, Vexiernelke
Familie:	Nelkengewächse Caryophyllaceae
Grösse:	Blütenstängel 30-60 cm hoch
Blätter:	Grünweissliche Blätterrosette
Blüten:	Purpurrot
Standort:	Nährstoffarm, Halbschatten, Sonne
Blütezeit.:	Juni, August
Verwend. Teile:	Blüten, Blätter, Wurzel



Die Kron-Lichtnelke ist eine sehr attraktive Pflanze, welche im Hintergrund von einem Steingarten sich sehr gut macht. Wenn die Pflanze nicht blüht ist sie nicht sehr hoch, da sie ja Rosetten bildet. Sie vermehrt sich gut und die Blütenstiele können nach dem Blühen abgeschnitten werden, so blüht sie manchmal noch ein zweites Mal.

Anwendungen:

Auch wird die Lichtnelke Christusauge genannt, da die Pflanze als Augeneilmittel verwendet wurde. Zum Essen ist die Lichtnelke nicht geeignet, da sie Saponine enthält und darum giftig ist.